

Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.

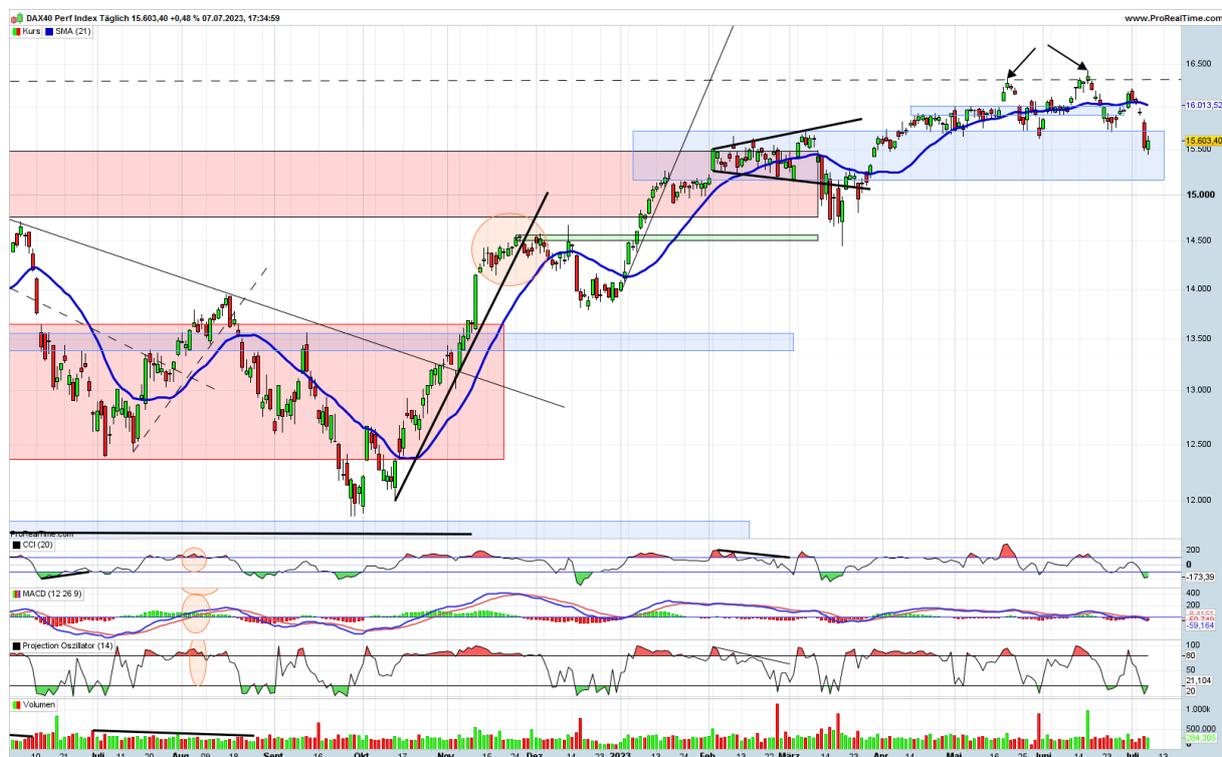


Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ 2. Auflage (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

[Schauen Sie auch seine regelmäßige monatliche Live Chart-Show. Kostenfreie Anmeldung hier: https://seu2.cleverreach.com/fi/308123-314624/](https://seu2.cleverreach.com/fi/308123-314624/)

DAX – dem Index geht die Luft aus

Eigentlich war alles angerichtet, aber den Marktteilnehmern ist kurz vor einem neuen Rekordhoch die Luft ausgegangen. Wie zu hören war, wurde die Angst vor steigenden Zinsen in den USA zu groß. Innerhalb weniger Tage ist die gute Ausgangssituation, an der seit Tagen gearbeitet wurde, wieder zerstört worden. Der Index ist in den Bereich zurückgefallen, in dem vor einigen Monaten eine Trendwendeformation gebildet wurde. Damit ist weiteres Abwärtspotenzial bis in den Bereich von knapp über 15.000 Punkten eröffnet worden. Trotz der eingetrübten Lage gibt es einige Hoffnungsschimmer. Am Freitag konnte eine, wenn auch kleine, Erholungsbewegung begonnen werden. Die Indikatoren stehen vor Kaufsignalen und die Saisonalität verspricht noch einige Wochen einen positiven Verlauf. Somit könnte die Abwärtsbewegung bereits wieder beendet sein.



Dow Jones – Hier wirkt ein massiver Widerstand

Auch der Dow Jones ist, wie der DAX, in der zweiten Wochenhälfte unter Druck geraten. Bereits zum achten Mal musste der US-Index an einem, inzwischen massiven, Widerstand wieder nach unten abdrehen. Begünstigt wurde dies durch die Indikatoren, die Verkaufssignale generiert haben. Trotzdem gibt es von der Statistik her, genau wie beim DAX einen Hoffnungsschimmer für einen erneuten Anstieg. Wenn allerdings ein Index so häufig immer wieder im gleichen Bereich scheitert, dürfte es schwer werden, kurzfristig einen Ausbruch zu generieren. Ein „Auskonsolidieren“ ist daher für die nächste Zeit wahrscheinlicher.



Gold – Kämpft noch immer um seine Chance

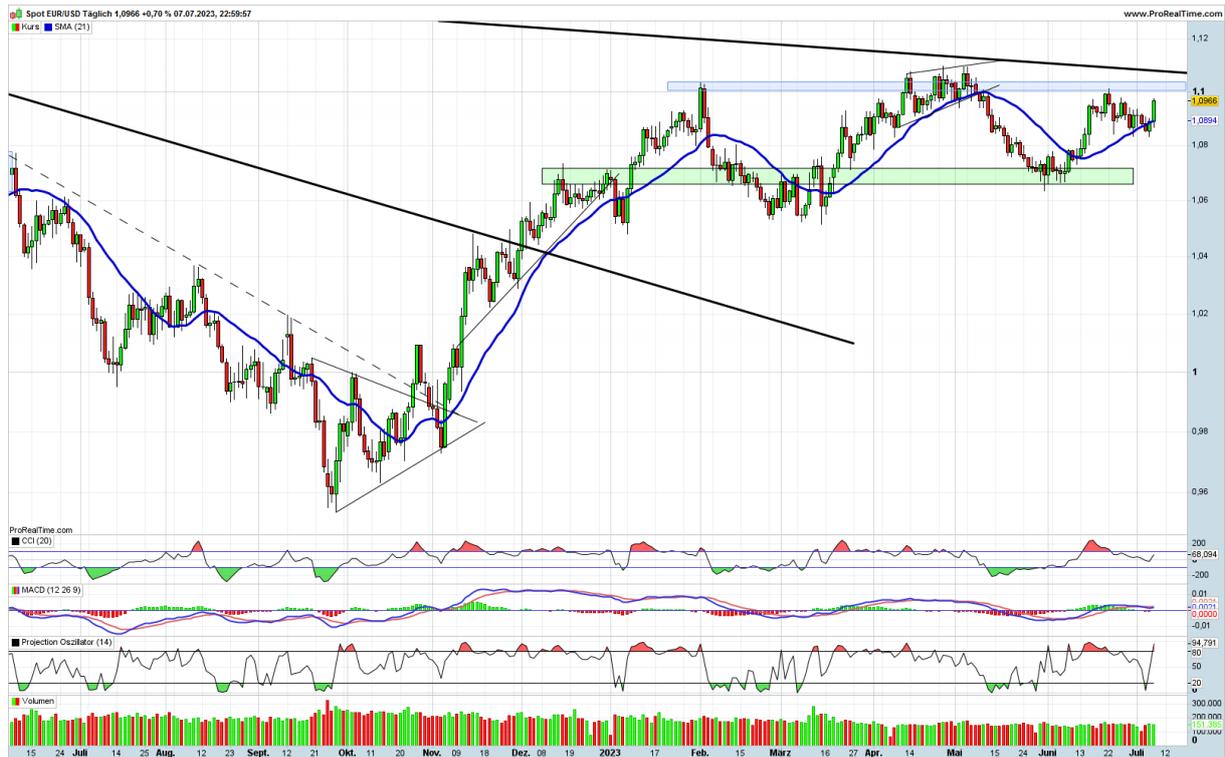
Im Bereich knapp über 1.900 USD hat sich Gold stabilisiert, auch wenn noch nicht von einem nachhaltigen Halten gesprochen werden darf. Das Unterschreiten der jüngsten Unterstützungszone hat allerdings keine Dynamisierung zur Folge gehabt. So konnte sich das Edelmetall im Bereich der alten größeren Zone halten. Die Indikatoren befinden sich im neutralen Bereich und können daher keine Unterstützung für künftige Bewegungen bieten. Somit wird es weiter zu beobachten sein, wie sich das Edelmetall in den kommenden Tagen verhält.



Euro – Jetzt könnte ein Angriff auf den Trendkanal erfolgen

Euro/USD

Mit dem jüngsten Anstieg haben die Marktteilnehmer gezeigt, dass ein Angriff für einen Ausbruch nach oben durchaus wieder möglich ist. Im Bereich von 1,10 USD befindet sich die zuletzt gebildete Widerstandszone. Knapp darüber verläuft die obere Begrenzung des übergeordneten Trendkanals. Auch wenn die Indikatoren keine Hinweise auf einen Ausbruch nach oben geben, hat sich die Lage dahingehend verändert, dass zumindest ein solcher versucht werden dürfte.



Öl – Auch wenn der Abwärtstrend noch intakt ist, die Lage verändert sich

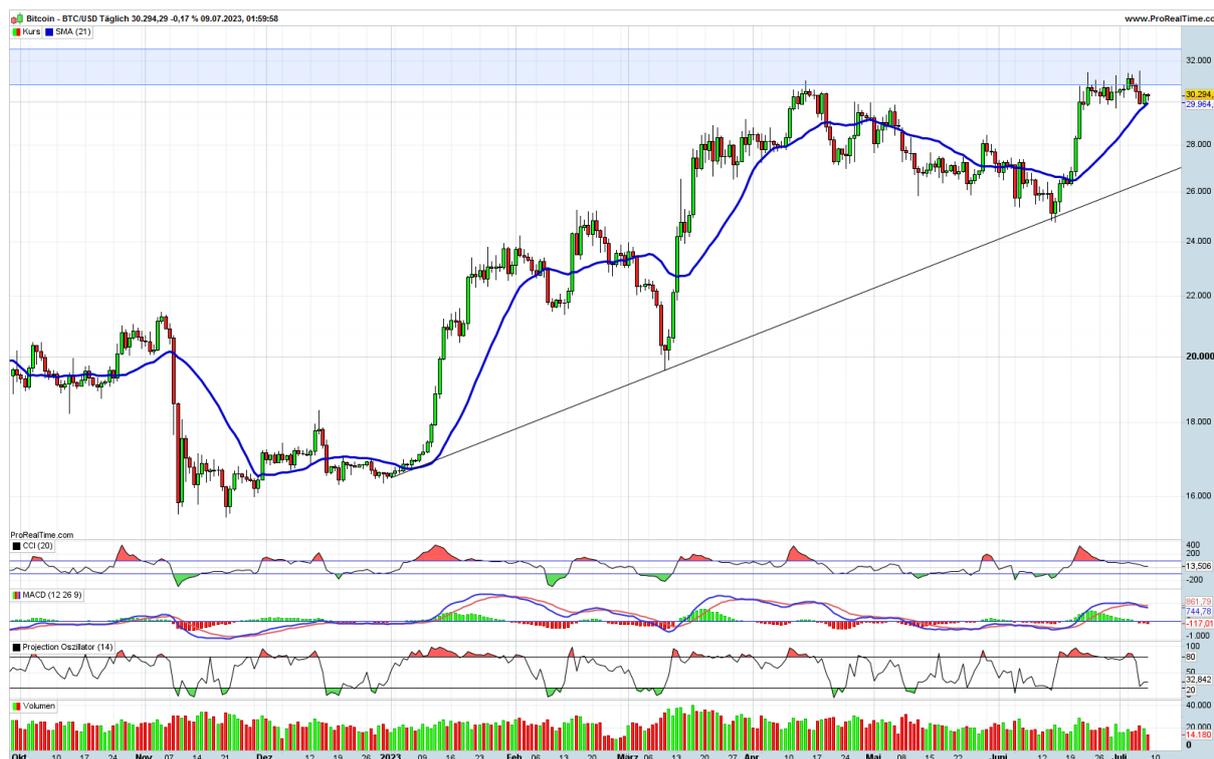
Öl Nordsee Brent Futures (verknüpft)

Der übergeordnete Abwärtstrend ist unverändert intakt. Trotzdem deutet sich inzwischen an, dass sich die Lage verändert. Öl hat ein Rechteck gebildet und zum Wochenende einen Anstieg an den oberen Bereich dieses Rechtecks vollzogen. Damit ist die Chance auf einen Ausbruch deutlich angestiegen. Auch wenn die Indikatoren inzwischen im überkauften Bereich notieren, könnte zum Wochenstart ein Ausbruchsversuch erfolgen. Der Bereich um 85 USD dürfte dabei aber kurzfristig kaum überwunden werden können.



Bitcoin/USD – Am etablierten Widerstand

Der Bitcoin hat sich inzwischen am etablierten Widerstand von knapp unter 32.000 USD eingerichtet. Dieser Widerstand hat sich bereits im Frühsommer vergangenen Jahres herausgebildet. Die Indikatoren haben Verkaufssignale generiert und dürften kurzfristig dafür sorgen, dass ein Ausbruch nach oben verhindert wird. Ungeachtet dessen, eröffnet das aktuelle Treten auf der Stelle auch die Chance nach oben zu laufen. Von der, bislang noch sehr kurzen Statistik her, ist ebenfalls ein Gleichgewicht zu beobachten. Gleich viele Jahre haben in der bevorstehenden Zeit eine positive wie negative Performance vorzuweisen. Daher dürfte sich die Kryptowährung zunächst auf dem aktuellen Niveau halten.



Quelle Charts: ProRealTime.com

Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTE, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

www.christophgeyer.de

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlegergerechte Beratung.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.